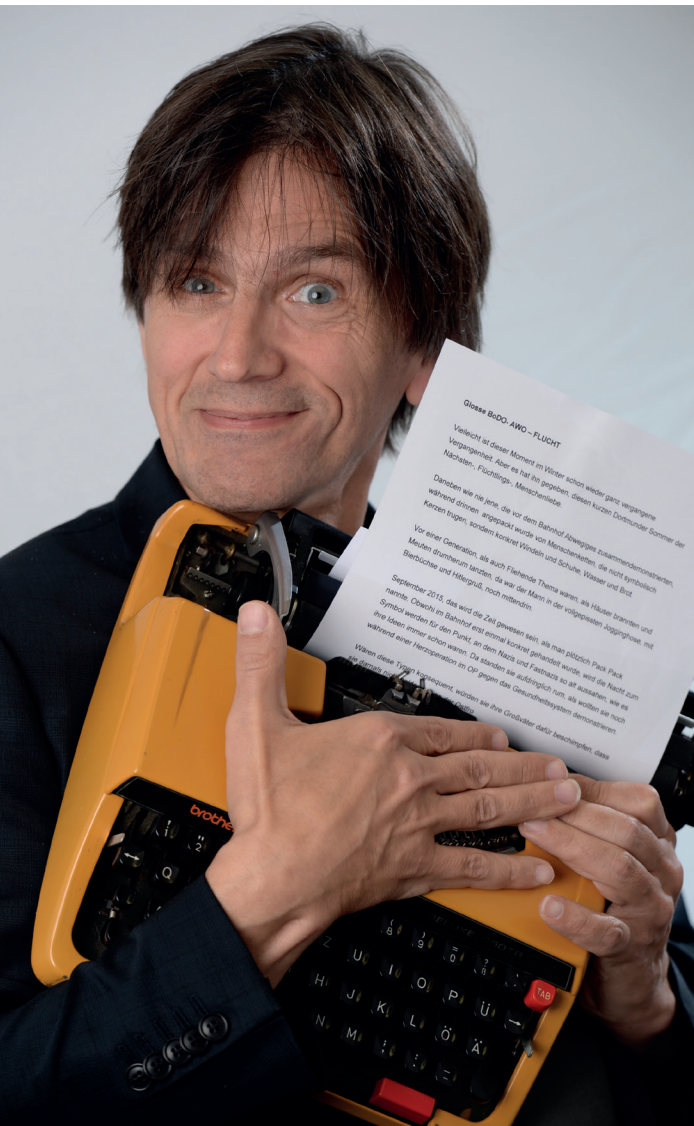




Arbeiterwohlfahrt
Bezirksverband
Westliches Westfalen e.V.

Martin Kaysh schreibt für die Arbeiterwohlfahrt



Martin Kaysh (Geierabend) schreibt jeden Monat in bodo für die AWO.

Werden auch Sie Mitglied in der AWO!

Je mehr Mitglieder die AWO hat, desto mehr kann sie in der Gesellschaft bewirken. Desto eher kann sie Menschen helfen, die Hilfe brauchen.

info@awo-ww.de • www.awo-ww.de

Es wirkt schrill, wenn die CDU das Bürgergeld bekämpft. Sie beruft sich dann auf eine vermeintlich breite Ablehnung in der Bevölkerung, verschweigt aber, dass sie die zuvor selbst geschürt hat, im Einklang mit der Bild. Wir erinnern uns, jene früher große Zeitung, die heute in Dortmund eine kleinere Auflage hat als BoDo, das Straßenmagazin.

Da stören auch Kleinigkeiten wie die Wirklichkeit nicht. Massenweise, so die Union, würden wegen der ach so üppigen Staatsknete Menschen der Lohnarbeit entfliehen. Das klingt großbuchstabentauglich. Nur belegbar ist es nicht, nicht mal durch Zahlen, sagt die Bundesagentur für Arbeit.

In fröhlicher Runde werden sie durchgerechnet haben, dass auch sie einen Monat mit Bürgergeld über die Runden kämen. Wenn der Flieger aufgetankt ist, der Keller voll mit Château Geseuf, muss nur die Putzfrau mal bis nächsten Monat auf ihren Lohn warten.

Unverdrossen will die Union den Menschen mit Macht ans Bürgergeld, und mit dem Kampf gegen das Bürgergeld an die Macht. Das soll nicht mehr diesen verführerischen Namen tragen. Es soll nicht Menschen im Krisenmodus auch noch als „Bürger“ ansprechen. Diese könnten sich am Ende noch als Teil der Gesellschaft fühlen.

Die CDU schickt dafür ihren stets streberhaften Generalsekretär Carsten Linnemann an die Geredefront, oder Gitta Connemann. Er war bis 2021 Vorsitzender der Wirtschaftsunion, sie folgte ihm. Das ist doch schön: Lobbyisten der professionell Reichen erklären Armen, wie sie ohne Ansprüche besser leben können. Da könnte man auch einen Bordellbetreiber beauftragen, über Nächstenliebe zu referieren.

Manchmal garniert die CDU bei solchen Gelegenheiten auch den NRW-Sozialminister Karl-Josef Laumann auf dem Podium. Der schaut dann wie der Quoten-Veganer in der Jury zur „Schnitzel des Monats“, schweigt zum Fleisch und lobt die Qualitäten der Gemüsebeilage.

Unterbezirk Dortmund

Klosterstraße 8-10 • 44135 Dortmund
0231 - 99 340

Unterbezirk Ruhr-Mitte

Bleichstraße 8 • 44787 Bochum
0234 - 96 47 70

Unterbezirk Ruhr-Lippe-Ems

Unnaer Straße 29a • 59174 Kamen
02307 - 91 22 10